



Vier Jahre juris data discs

Roland DUBYK

1988:
Erste juristische CD-ROM auf
dem Markt

Als die juris GmbH im Jahre 1988 als erstes Unternehmen eine juristische Datenbank auf CD-ROM auf den Markt brachte, betrat sie in dreifacher Hinsicht Neuland. Zum einen mußten elementare technische Probleme gelöst werden, damit ein vollständig funktionales und für den Anwender handelbares Retrieval auf dem Medium CD-ROM abgebildet werden konnte. Zum anderen war, weil es zu diesem Zeitpunkt keine vergleichbaren anderen CD-ROM-Produkte gab, keineswegs gesichert abzuschätzen, ob ein Markt überhaupt in adäquatem Umfang existent war. Letztendlich stellte sich als dritter Punkt noch die Frage, ob sich juris, als bis dahin bereits etablierter Anbieter juristischer Informationen im Online-Zugriff, nicht durch das neue Medium CD-ROM selbst eine Konkurrenzsituation schafft. Nach mittlerweile vier Jahren der Markteinführung der juris data disc läßt sich eindeutig sagen, daß sich alle drei angesprochenen Bereiche positiv, wie erhofft, entwickelt haben beziehungsweise die Anforderungen gelöst sind.

Die technische Realisierung

Entwicklungsziel:
Hoher Bedienungskomfort

Bei der Entwicklung der juris data discs wurde von Anfang an auf eine betont benutzerfreundliche Arbeitsoberfläche Wert gelegt. Der Ansatz war, dem Anwender alle notwendigen Zugangsmöglichkeiten für eine juristisch saubere und adäquate Arbeitsweise zu eröffnen, ohne daß er einen erheblichen Lernaufwand für die Abfragesprache betreiben muß und ohne daß durch eine zu komplexe Struktur der Abfragetechnik seine Arbeit erschwert wird. Die Arbeitsoberfläche besteht deshalb aus übersichtlich gegliederten Fenstern und Menüs, die auch mit Hilfe der an jedem PC vorhandenen Funktionstasten „gesteuert“ werden können.

Orientierung an juristischer
Arbeitsweise

Der Aufbau der Arbeitsoberfläche orientiert sich streng an der juristischen Arbeitsweise und stellt dem Anwender für alle sinnvollen juristischen Fragestellungen ein eigenes "Fenster" zur Verfügung, in das er, ohne vorher eine Abfragesprache lernen zu müssen, seine Frage einträgt. So weit die Theorie. Zu fragen war, ob dieses Prinzip tatsächlich den Erwartungen der Kunden an eine benutzerfreundliche Oberfläche – bei gleichzeitig vollwertigen Suchmöglichkeiten – gerecht wird.

Erfolgskontrolle durch Akzeptanzuntersuchung

Umfrage 1990 bestätigt:
Einfache Bedienung und
ausreichende Suchmöglichkeiten

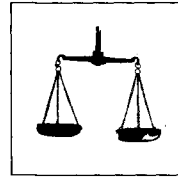
Eine im Jahr 1990 bei den juris-data-disc-Kunden durchgeführte Umfrage bestätigt das Konzept. 72 % der Kunden empfinden die Bedienung der juris data disc als einfach, weil wenige Tasten hierzu ausreichen und die Bedienung auch für den PC-Laien verständlich ist. Gleichzeitig attestieren 90 % der Kunden, daß die vorhandenen Suchmöglichkeiten völlig ausreichend seien. Ein besonders interessantes Ergebnis ist die Tatsache, daß 69 % der juris-data-disc-Kunden eine spezielle Schulung für die CD-ROM Anwendung nicht für notwendig erachten. 82 % der Kunden gaben dementsprechend an, daß sie nicht mehr als einen Tag benötigt haben, um die Anwendung funktionsgerecht einzusetzen.

Die Ergebnisse der Umfrage sind äußerst ermutigend, zeigen sie doch, daß mit der juris-CD-ROM-Oberfläche eine leistungsfähige und gleichzeitig einfach zu beherrschende Zugangsmöglichkeit zu den juristischen Informationen gestaltet wurde. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird die Arbeitsoberfläche in Zukunft noch weiter optimiert werden.

Einheitliche Oberfläche für alle
CD-ROMs

Die Besonderheit für den Anwender der juris data disc liegt in der Tatsache, daß alle CD-ROM-Produkte von juris die gleiche optimale Oberfläche haben. Der Anwender hat damit ein einheitliches System zur Verfügung, bei dem kein Umdenken notwendig ist, egal mit welcher CD-Anwendung er auch arbeitet.

Roland DUBYK ist Mitarbeiter der
juris GmbH, Saarbrücken.



Der CD-ROM-Markt in seiner Entwicklung

Die erste CD-ROM-Anwendung auf dem deutschen Markt im Jahre 1988, die juris data disc 1 mit der gesamten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs, liegt mittlerweile bereits in der 4. Auflage vor, jetzt sogar mit der gesamten Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit. Weitere juris data discs liegen teilweise in der 3. Auflage vor.

data disc 1 bereits in 4. Auflage

Bisher erschienen: 6 juris data discs

1. Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit
2. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs
3. Rechtsprechung der Sozialgerichtsbarkeit
4. Rechtsprechung der Arbeitsgerichtsbarkeit
5. Rechtsprechung der Verwaltungsgerichtsbarkeit
6. Bundesrecht

Die Verkaufszahlen zeigen, daß die CD-ROM-Anwendungen vom Juristen akzeptiert und auf breiter Basis eingesetzt werden. Die hohe Nachfrage nach den juris data discs ist Anlaß, den weiteren Ausbau dieser Anwendungslinie fortzuführen, und macht die data discs zu einem Informationsmedium mit Bestandsgarantie für die Zukunft.

Neben den bisherigen data discs mit den gesamten Gerichtsbarkeiten als Inhalt werden noch in diesem Jahr Spezial-data-discs mit ausgewählten Themengebieten – so etwa zum Mietrecht und anwaltlichen Kostenrecht – verfügbar sein.

Auch die technische Einsatzmöglichkeit der data discs entwickelt sich weiter. Neben dem bereits realisierten Einsatz innerhalb eines Netzes wird demnächst auch eine Version in der unix-Welt vorliegen.

Netzwerk- und Unixversionen

Das Verhältnis online – offline

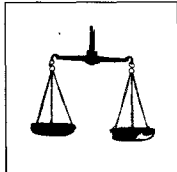
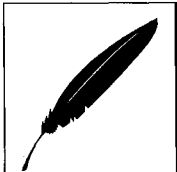
Wenn neben ein bereits etabliertes Informationsmedium, wie die juris-Online-Datenbanken, ein neues Medium, wie die CD-ROM, tritt und dieses sogar durch denselben Anbieter entwickelt wird, ist die Frage nach dem Verhältnis dieser beiden Medien zueinander nahelegend.

Die Qualität der Informationen in beiden Medien ist gleich hoch, weil die data discs aus den juris-Online-Datenbanken heraus entwickelt wurden. Beide Medien werden inhaltlich von den Dokumentationsstellen des Bundesverfassungsgerichts und der obersten Gerichtshöfe des Bundes sowie des Oberverwaltungsgerichts des Landes Nordrhein-Westfalen betreut. Die erfahrenen Dokumentare dieser Gerichte gewährleisten eine einheitliche und hohe fachliche Aufbereitung der Informationen. Dieses Kriterium ist für sich genommen daher nicht geeignet, zwischen den Medien zu differenzieren.

Gleiche Qualität

Der Vorteil der juris data discs liegt vielmehr in der lokalen Präsenz der Daten auf dem Schreibtisch des Anwenders. Da die Informationen auf der data disc einmal erworben werden, können die Inhalte, ohne sich addierende Kosten, wie ein Buch beliebig oft durchgeblättert werden. Der Anwender kann damit, losgelöst von einem Zeitdruck, sehr differenzierte und umfangreiche Fragestellungen bearbeiten. Ein Informationsbestand, so gut er auch aufbereitet sein mag, verliert aber seine adäquate Nutzungsmöglichkeit, wenn das Datenmaterial nicht die aktuelle und vielleicht für die Frage gerade entscheidende Information zur Verfügung stellt. Hier teilt die CD-ROM-Anwendung das Schicksal des traditionellen Buches. So wie es dort einen **Redaktionsschluß** gibt und alle danach anfallenden Informationen zumindest für diese Auflage verloren sind, gibt es auch bei der CD-ROM einen Redaktionsschluß. Die meisten Anbieter juristischer CD-ROM-Produkte können diese Aktualitätsdifferenz nur dadurch versuchen zu reduzieren, daß sie in bestimmten Abständen Nachlieferungen herstellen. Da aus wirtschaftlichen Gründen eine Nachlieferungsfrequenz nicht wöchentlich, sondern mehr oder weniger maximal drei- oder viermal im Jahr erfolgen kann, bleibt trotzdem eine von vielen als mißlich empfundene Aktualitätslücke.

*data disc:
Einmalige Kosten und
Aktualitätslücke*



juris – ein System

*Online-Datenbank:
Nahezu tägliche Aktualisierung*

Differenzrecherche

*Online und CD-ROM:
Untrennbare Einheit*

Eine wirklich aktuelle und damit vollständige Information kann nur in einem Medium angeboten werden, das die neuen Informationen sofort nach Entstehen verarbeitet und dem Anwender zur Verfügung stellt. Diese Möglichkeit bietet aber gerade eine große zentrale Online-Datenbank wie juris, in der nahezu täglich die neuen Informationen „eingespielt“ werden. Um eine optimale Informationsversorgung zu haben, wäre es deshalb naheliegend, neben der CD-ROM noch die aktuellsten Informationen aus der Online-Datenbank zur Verfügung zu haben.

Genau diese Möglichkeit bieten aber als einziges System die juris data discs. Jede CD-ROM verfügt über eine Software, juris data line, die automatisch in der Online-Datenbank die tagesaktuellen Informationen zu der vorher auf der data disc durchgeführten Fragestellung ermittelt und dem Anwender zur Verfügung stellt. Der Anwender erhält nur die Daten, die nach Redaktionsschluß der CD-ROM neu vorliegen, und nur diese müssen auch bezahlt werden. Das Warten auf eine Nachlieferung mit der Ungewißheit der zwischenzeitlichen Informationslücke entfällt, da die Nachlieferung im wahrsten Sinne des Wortes per Knopfdruck durch den Anwender bei Bedarf jederzeit durchgeführt werden kann.

Dieses Leistungskriterium ist auch der entscheidende Punkt für das Verhältnis der CD-ROM-Anwendungen von juris und der juris-Online-Datenbank. Beide ergänzen sich bei der Informationsbeschaffung in idealer Weise und stellen eine untrennbare Einheit für denjenigen dar, der sich wirklich aktuell und damit überhaupt erst vollständig informieren will. Mit dieser online-offline-Abfragemöglichkeit hat juris Maßstäbe gesetzt. Dieses Konzept wird auch die weitere Entwicklung der juris-Anwendungen auf CD-ROM bestimmen.